

**Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales –  
öffentlich  
**Sitzungstermin:** Dienstag, 11.02.2025  
**Raum:** Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:05 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr stv. BM Horst Segebade      SPD

**ordentliche Mitglieder**

Herr Michael Fierkens              CDU

Frau Sylke Heilker                  CDU

Herr stv. BM Kai Küpperbusch      CDU

Herr Wolfgang Salhofen            CDU

Frau Anne Brandt                    SPD

Frau Kerstin Icken                  SPD

Herr Wilhelm Janßen                SPD                                      für Silvia Heinemann

Herr Andreas Daries                B90/Grüne

Herr Christian Meyer-Hullmann    FDP

Herr Timo Merten                    parteilos

**beratende Mitglieder**

Herr Jann Aden                        Seniorenbeirat

Frau Nicole Härtel                  öffentliche Jugendhilfe

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Lars Krause

Frau Sabine Meyer

Herr Stefan Unnewehr

Frau Margot Pek

Frau Meike von Häfen

Frau Anke Wilken                    Gleichstellungsbeauftragte

Herr Ralf Kobbe                      Protokoll

**Gäste**

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung

Herr Oliver Ohlenbusch vom Planungsbüro gruppeomp

Frau Susanne Schoop vom Planungsbüro gruppeomp

sowie 9 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Frau Silvia Heinemann

SPD

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.06.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Erweiterung des Kindergartens in Loy - Auswahl der Bauvariante  
Vorlage: 2025/012
- 6 Haushalt 2025 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan  
Vorlage: 2024/101A
- 7 Anfragen und Hinweise
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales um 17:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Daries bemerkt, dass er den Tagesordnungspunkt „Entgelte Kindertagesstätten“ vermisst, der in der letzten Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales für die heutige Ausschussberatung angekündigt wurde.

Bürgermeister Krause legt dar, dass es in einigen Fraktionen noch Beratungsbedarf gegeben hat und daraufhin von dort der Wunsch geäußert wurde, den Tagesordnungspunkt - wie in der Vergangenheit bereits bei an anderen Themen gehandhabt – jetzt noch nicht auf die Tagesordnung zu bringen.

**Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.06.2024**

**Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales vom 10.06.2024 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Erweiterung des Kindergartens in Loy - Auswahl der Bauvariante  
Vorlage: 2025/012**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Meyer weist eingangs darauf hin, dass die für heute vorgesehene Auswahl der Variante für die Erweiterung des Kindergartens Loy auf den Grundsatzbeschluss aus dem Herbst 2023 beruht. Sie führt ergänzend aus, dass der Bedarf an Kita-Plätzen in Loy nach wie hoch ist, derzeit alle Regelplätze belegt sind und eine Warteliste besteht, sodass der Anbau dringend erforderlich ist. Im Übrigen werden im Kindergarten aktuell bereits mit Ausnahmegenehmigung zweieinhalb Gruppen betreut, obwohl die Kita baulich nur für zwei Gruppen zugelassen ist. Dafür verzichtet das Personal auf Räume und die Kinder müssen zum Teil auf dem Flur essen.

Herr Ohlenbusch vom Planungsbüro gruppeomp stellt die ausgearbeitete Planung mit der Vorzugsvariante 03 - Anbau Ost anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, ausführlich vor, wobei er insbesondere auf das Raumprogramm, das Bauen im laufenden Betrieb sowie die Veränderungen im Bestandsgebäude eingeht. Darüber hinaus bemerkt er hinsichtlich der geschätzten Kosten in Höhe von 2 Mio. Euro, dass die gruppeomp bestrebt ist, im Sinne der Gemeinde den Bau möglichst wirtschaftlich umzusetzen und den Zeitplan einzuhalten.

Frau Heilker gibt zu bedenken, dass die Kosten für einen 250 Quadratmeter großen Anbau plus eines rund 75 Quadratmeter umfassenden Dachausbaues mit 2 Mio. im Vergleich zur geplanten Kita in Kleibrok sehr hoch sind und der Quadratmeterpreis mit 6153 Euro deutlich über den Baukostenindex für Kindertagesstätten (4.335 Euro) liegt.

Herr Ohlenbusch erläutert beispielhaft einige Kostenstellen und gibt zu verstehen, dass die reinen Baukosten lediglich mit rund 1,3 Mio. Euro veranschlagt wurden und ein Großteil der Summe für Nebenkosten wie Erschließungs- und Planungskosten benötigt wird.

Herr Segebade bittet darum, im Nachgang der Sitzung den Ausschussmitgliedern die detaillierte Kostenschätzung zur Verfügung zu stellen.

Auf Nachfragen von Herrn Salhofen erklärt Herr Ohlenbusch, dass keineswegs eine High-End oder Luxusvariante geplant wurde, sondern lediglich gesetzliche Standards hinsichtlich der Raumgrößen und energetischen Vorgaben eingehalten wurden.

Herr Daries macht darauf aufmerksam, dass den Produktinformationen im Haushaltsplanentwurf zu entnehmen ist, dass es zum 01.10. mehr als 140 freie Kita-Plätze im Gemeindegebiet (9 in Loy) gegeben hat, sodass die aktuellen Aussagen der Verwaltung hinsichtlich der Auslastung nicht vollumfänglich nachvollziehbar sind. Im Übrigen weist er hinsichtlich der geplanten Bebauung in Loy am Brunsweg darauf hin, dass die geplante Bebauung in der Bevölkerung und in Teilen der Politik umstritten ist, sodass fraglich ist, ob das damit verbundene Bevölkerungswachstum realistisch ist. Vor diesem Hintergrund ist es aus seiner Sicht grob fahrlässig, 2 Mio. in die Erweiterung der Kita zu investieren.

Frau Meyer erklärt, dass die Zahlen zum 1.10. einen rein statistischen Wert haben und im Herbst nach dem Ausscheiden der Vorschulkinder mit Beginn der Sommerferien, die Belegungszahlen am geringsten sind. Die Neubelegung mit Kindern, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, erfolgt schrittweise über das ganze Kindergartenjahr, was aktuell zur Folge hat, dass bereits jetzt im Februar alle Plätze belegt sind und Wartelisten bestehen. Allein durch die neu geschaffene Kita am Freibad gelingt es noch, Dreijährigen aus dem Gemeindegebiet einen Platz anbieten zu können, wobei auch die neue Einrichtung im Frühsommer voll ausgelastet sein wird.

Auf Nachfrage von Herrn Daries erläutert Frau Meyer, dass derzeit die Neuanmeldungen für das Kita-Jahr 2025/26 ausgewertet werden, jedoch verlässliche Zahlen erst vorliegen, wenn Klarheit über die sogenannten Flexi-Kinder (geboren zwischen den 01.07. und 01.10.) besteht. Dies ist allerdings erst im Mai zu erwarten, da die Eltern bis zum 01.05. ihr Wahlrecht hinsichtlich einer möglichen Einschulung in Anspruch nehmen können.

Frau Brandt zeigt sich irritiert von der aufkommenden Kritik, zumal im Herbst 2023 ein einvernehmliches Votum getroffen und bei annähernd gleichen Kosten allseits große Zustimmung für die Erweiterung der Kita in Loy signalisiert wurde. Sie führt ferner aus, dass die Verwaltung umfassend die Notwendigkeit zusätzlicher Kita-Plätze dargestellt hat und seitens der Politik sichergestellt werden muss, dass der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz erfüllt werden kann.

Herr Meyer-Hullmann macht deutlich, dass den Ausschussmitgliedern klar sein muss, dass jetzt nicht noch einmal 300.000 bis 400.000 Euro einzusparen sind, zumal die Zahlen nur unwesentlich von der ersten Planvorstellung im Herbst 2023 abweichen. Er plädiert dafür, an der nachhaltigen Holzrahmenbauweise festzuhalten und jetzt zügig weiterzukommen, damit die Familien und das Kita-Personal in Loy eine Perspektive haben.

Herr Küpperbusch bemerkt vor dem Hintergrund der über 140 freien Kita-Plätze zum Stichtag 01.10. und der aktuell nicht genauen Bedarfsermittlung sowie der auffällig hohen Kosten, schon überlegt werden kann, ob die Erweiterung am Standort Loy noch wie ursprünglich gedacht umsetzbar ist.

Bürgermeister Krause gibt zu verstehen, dass es bei der angespannten Haushaltslage verständlich und auch richtig ist, dass die Fraktionen über Einsparpotenziale nachdenken, jedoch seitens der Verwaltung der Bedarf noch einmal vollumfänglich erläutert und vom Planungsbüro signalisiert wurde, im Rahmen der weiteren Arbeiten zu versuchen, die Kosten zu schärfen und nach Möglichkeit nach unten zu korrigieren.

Herr Merten signalisiert trotz der nicht unerheblichen Kosten Zustimmung zum Beschlussvorschlag, zumal die Ausführungen der Verwaltung überzeugen konnten.

Herr Janßen betont ergänzend zu den Ausführungen von Bürgermeister Krause, dass vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage jeder Cent umgedreht werden muss, jedoch Investitionen für die Kinder Priorität haben müssen, vor allem, wenn der Bedarf nachgewiesen ist.

Frau Heilker beantragt eine kurze, fünfminütige Sitzungsunterbrechung.



Frau Heilker betont nach der Sitzungsunterbrechung, dass unter den momentanen Bedingungen mit den aus ihrer Sicht nicht geklärten Kita-Zahlen sowie des damit einhergehenden Bedarfs keine Zustimmung von der CDU-Fraktion zu erwarten ist, jedoch sofern die Verwaltung noch aussagekräftige beziehungsweise geschärfte Zahlen bis zum Verwaltungsausschuss vorlegt, der Beschlussvorschlag gegebenenfalls noch positiv begleitet werden kann.

Im weiteren Verlauf werden die jeweiligen Stellungnahmen der Fraktionen durch weitere Wortmeldungen verfestigt.

Herr Daries stellt abschließend vor dem Hintergrund seines eingangs gemachten Wortbeitrags den Antrag, die Entscheidung über die Erweiterung der Kita Loy zu vertagen, bis die Frage um das mögliche Baugebiet in Loy am Brunsweg von den Ratsgremien geklärt ist.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Segebade über den Antrag von Herrn Daries abstimmen.

Bei einer Ja-Stimme, neun Nein-Stimmen und einer Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

Nachfolgend stellt Herr Segebade den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

**Beschlussempfehlung:**

Die Erweiterung des Kindergartens Loy wird gemäß der im Rahmen der Sitzung vorgestellten Variante 03 - Anbau Ost - einschließlich des dargestellten Grundrisses in Holzrahmenbauweise umgesetzt.

Der energetische Standard für den Anbau wird auf KfW-Effizienzhaus 40 festgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	4
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

## **Tagesordnungspunkt 6**

### **Haushalt 2025 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan Vorlage: 2024/101A**

#### **Sitzungsverlauf:**

Frau Meyer und Frau von Häfen stellen zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) die wesentlichen Produkte im Bereich im TH 5\_011 Kinder, Jugend und Familienhilfe (Kindergärten und Horte) vor. Frau Meyer weist in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Anzahl der Personen hin, die in der Gemeinde Rastede Hilfeleistungen empfangen. Demnach erhalten 198 Personen Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Personen, die dauerhaft erwerbsunfähig sind oder Altersgrundsicherung beziehen), 88 Personen beziehen Leistungen nach dem AsylbLG und 402 Personen erhalten Bürgergeld.

Herr Unnewehr stellt anschließend anhand einiger Folien für den Geschäftsbereich 1 die Plandaten für die Liegenschaftsverwaltung (TH 4\_01) dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales einzelne Positionen durch. Es werden einige Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

#### **Gebäudereinigung**

Herr Merten führt aus, dass über die Gebäudereinigung regelmäßig berichtet wird und der Eindruck sich verfestigt, dass die Leistungen bei steigenden Preisen stetig schlechter werden. Er erkundigt sich, ob es nicht vorteilhafter wäre, die Reinigung mit eigenem Personal durchzuführen.

Herr Unnewehr bemerkt, dass diese Thematik wiederholt angesprochen wurde, jedoch Berechnungen des Servicebereichs Personal und Organisation ergeben haben, dass ein erheblich höherer Personalaufwand erforderlich wäre und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten die Fremdreinigung deutlich günstiger ist.

Auf Nachfrage von Herrn Salhofen erklärt Herr Unnewehr, dass die Reinigungsleistungen in den Schulen in der Regel von den Hausmeistern abgezeichnet werden, jedoch in anderen Liegenschaften dafür auch die jeweiligen Einrichtungsleiterinnen beziehungsweise Einrichtungsleiter verantwortlich zeichnen.

#### **Pauschale Kürzungen**

Herr Merten gibt zu verstehen, dass die vorgenommenen pauschalen Kürzungen vorrangig im sozialen Bereich und im Schulsektor vorgenommen wurden, während beispielsweise bei der Straßenunterhaltung und der Wirtschaftsförderung kaum Einsparungen vorgenommen wurden.

Bürgermeister Krause gibt zu verstehen, dass im Arbeitskreis Haushalt die pauschalen Kürzungen so vereinbart wurden, wobei aus der Mitte des Arbeitskreises auch zum Ausdruck gebracht wurde, dass die Mittel für die Straßensanierungen aufgrund der bereits vorgenommenen Kürzungen in den vergangenen Jahren in diesem Haushaltsplan nicht weiter reduziert werden sollten.

In der anschließenden Aussprache geben Herr Daries und Herr Merten zu verstehen, dass mit den Kürzungen im Schul- und Sozialbereich ein völlig falscher Weg beschritten wird und an Stellen gespart wird, die es besonders Wert sind, unterstützt zu werden. Vor diesem Hintergrund signalisieren sie, den Haushaltsplanentwurf wie vorgelegt nicht mittragen zu wollen.

Herr Meyer-Hullmann und Frau Brand kündigen anschließend Zustimmung zum Haushaltsplanentwurf an, während seitens der CDU-Fraktion aufgrund der noch offenen Fragen zur Erweiterung der Kita in Loy zunächst Enthaltung angekündigt wird.

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales stimmt dem Haushaltsplanentwurf 2025 unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	3
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Anfragen und Hinweise**

**Bau einer Skateboard- und Calisthenicsanlage**

Herr Daries weist darauf hin, dass heute erneut der Bau einer Skateboard- und Calisthenicsanlage nicht auf der Tagesordnung steht. Er erkundigt sich vor diesem Hintergrund nach dem aktuellen Sachstand.

Frau Meyer legt dar, dass die Verwaltung entsprechend des Auftrags aus der Politik, nach geeigneten Flächen für eine Skateboard- und Calisthenicsanlage im Hauptort gesucht hat, jedoch unter anderem aus baurechtlichen, eigentumsrechtlichen und denkmalschutzrechtlichen Gründen keine geeigneten Flächen gefunden werden konnten. Lediglich der Standort der ehemaligen Skateranlage in Wahnbek an der Sandbergstraße könnte infrage kommen. Vor diesem Hintergrund hat die Jugendpflege einen mobilen Skatepark mit mehreren Rampen und Skateelementen sowie einer Auswahl von Skateboards, Helmen und Schonern zum Verleih angeschafft. Dieser wurde im August 2024 auf dem Parkplatz zwischen der Jugendpflege und der Grundschule Feldbreite eingeweiht, worüber auch die Presse berichtete. Die Teilnehmerstruktur war jedoch anders als ursprünglich erwartet. Die wirklich motivierten Teilnehmenden waren deutlich jünger als gedacht, es war die Bildung einer Kerngruppe von ca. 8 Kindern im Grundschulalter zu beobachten, die an fast allen Terminen dabei war. Für 2025 ist geplant, mit dem mobilen Skaterplatz „auf Tour“ zu gehen, um so auch in den Außenbereichen der Gemeinde Angebote zu ermöglichen. In Frage kämen hier nach Rücksprache mit dem Landkreis aus Lärmschutzgründen beispielsweise der ehemalige Skaterplatz an der Sandbergstraße in Wahnbek und der Schulhof der Grundschule Hahn-Lehmden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Skateelemente während der Öffnungszeiten der Jugendpflege auszuleihen. Zusammenfassend stellt sich die mobile Skateranlage übergangsweise als gute Lösung dar.

**Tagesordnungspunkt 8**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 9**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales um 19:05 Uhr.